

Neues in Kürze.

Morsburger Zeitung Kreisblatt Morsburger Kurier

Mittwochausgabe Mersburg, den 13. April 1927 Nummer 87

Neues in Kürze.

Die Staatseinnahmen Preussens sind für das erste Vierteljahr 1927 um etwa 12 Prozent hinter dem Vorjahrslohn zurückgeblieben. Die Stadtgemeinde Berlin hat etwa 20 Prozent Mindereinnahmen.

Wie von zukünftiger Stelle verlautet, hat die polnische Regierung im Berliner Auswärtigen Amt gegen den Oberstaatssekretär „Kand unterem Kreuz“ Protest eingelegt. — Von deutschen Kreisen gegen die landläufigen Rechtswidrigkeiten der Polen gegen die deutschen Woiwodschaften hört man nichts.

Ein von der Schulkommission der deutschen Winterreisegule in Breslau (Polnisch-Oberlehrer) veranfaßter Mädchenabend für sämtliche Schulkinde wurde durch lärmende Kumbgebungen und Drohungen einer Gruppe ehemaliger polnischer Jungfrauen derart gestört, daß die Veranstaltung abgebrochen werden mußte. Die Ermittlung ergraben, daß es sich um auswärts bezogene und besonders begabte Elemente handelt.

Der litauische Staatspräsident hat gestern den litauischen Sejm aufgelöst und auch die Regierung Wolodemas ist zurückgetreten. Wie verlautet, wird der bisherige Wehrminister Oberst Wertys, eine rein nationalistische Regierung ohne Beteiligung des christlich-demokratischen Blodes bilden. Man rechnet damit, daß die Regierung Wertys ohne Parlament diktatorisch regieren wird.

Nach Meldungen aus Vitanen haben in der Garnison Romno gestern wieder Verhaftungen stattgefunden. Dem „Kremler Boten“ zufolge handelt es sich um eine antilithauische Offiziersvereinigung, deren Mitglieder in die Hände der Regierung gefallen sind.

Die Londoner „Evening Times“ erzählt, daß auch die Jantungung des Winterbundes wieder in Genf stattfinden wird. Eine Einladung Deutschlands nach Berlin ist offiziell nicht erfolgt, da eine vertrauliche Rundfrage des Stellvertretenden deutschen Delegationsvorsitzenden in Genf nicht die Zustimmung Frankreichs und Polens gefunden habe.

Wie das Pariser „Journal“ aus Savre meldet, ist dort eine ministerielle Kommission eingetroffen zur Prüfung der Frage der Befestigung des Saßens Savre und anderer Höhen der Vorpostenlinie. — Die Befestigungen können sich nur richten gegen England!

Gestern wurde die Mainländer Messe eröffnet. Das Deutsche Reich ist mit einer eigenen Abteilung, deren Leiter Ministerialrat Dr. Wendt ist, auf der Messe vertreten.

Wie Mailand wieder gemeldet: Die sozialistische Witz auf in ganz Italien für die Osterfrage Propaganda und Veranlassungen ein für die Sozialanbildung des römischen Imperiums.

Die „Times“ meldet aus Sofia: Die politische Polizei hielt im Zentralbureau der bulgarischen Bauernpartei überaus eine Durchsichtigung ab. Es wurde die Anwesenheit von mehr als 30 russischen Bolschewisten festgestellt, von denen 16 festgenommen wurden. Ueber die revolutionären Pläne der Bauernpartei ist auch an Regierungsstelle nichts zu erfahren.

An der südbalkanisch-bulgarischen Grenze hat sich ein blutiger Zwischenfall abgepielt. Ein südbalkanischer Soldat, der die Grenze bewachen überzogen hatte und von der bulgarischen Grenzwehr aufgefordert wurde, sich zurückzuziehen, erschoss einen Interoffizier und flüchtete über die Grenze. Zur Unterdrückung des Tatbestandes wurde eine bulgarische Kommission an die Grenze entsandt.

Das rumänische Kabinett hat die Ausweisung von 15 Millionen Lei für die deutschen und von 20 Millionen für die ungarischen Befennnislosen genehmigt.

In der türkischen Nationalversammlung erklärte der Außenminister während der Budgetdebatte, daß die türkische Regierung für gute Beziehungen zu allen Balkanstaaten eintrete. Jeder Zusammenstoß der Balkanstaaten ohne Einbeziehung der Türkei über ohne Veranlassung an die Türkei werde jedoch als gegen die Türkei gerichtet betrachtet werden und zur Ergreifung der notwendigen Maßnahmen führen.

Vor dem Todesstoß gegen die Sowjetherrschaft.

Japan mobilisiert gegen Rußland.

Der Berichtsfasser der Londoner „Daily Mail“ meldet aus Schanghai: Die Haltung der Japaner beanprucht das höchste Interesse, da alle Anzeichen auf eine allgemeine Mobilisierung Japans hinweisen. Der Berichtsfasser fragt, ob man eine offene Kriegserklärung gegen Rußland abwarten wolle, oder ob die Kräfte nur für eine Veränderung im engeren Rahmen der Himmel seien. Die japanischen Bewohner Hansaus fanden ein Ultimatum an ihre Regierung und fordern, daß eine Expeditionskorps sofort geschickt werde, um das ihnen zugelegte Unrecht zu sühnen. Der Korpskommandant ist: Die allerersten Wochen werden Ereignisse von größter Bedeutung im fernem Osten bringen.

Aus Peking wird dem „Daily Mail“ berichtet: Gerüchte über das Eintreffen großer japanischer Verstärkungen in der manchurischen Eisenbahngasse sind im Umlauf. Die Japaner in Harbin berichten über die Zusammenziehung großer russischer Truppenteile an der sibirischen Grenze.

Eine Erklärung der japanischen Generalconsuls in Schanghai.

Der japanische Generalkonsul in Schanghai erklärte dem Vertreter der Pariser Tagesausgabe gegenüber, daß infolge der Sowjetnot die Spannung zwischen Rußland und China in der Zwischenzeit, wo die Bevölkerung keine einseitige, die zu schweren Folgen führen könne. Für den Fall, daß der Ausbruch eines Krieges, der von nun an in Erwägung gezogen werden müßte, zu Unruhen führen sollte, werde sich Japan jenseits der Grenze der Ruhe zum Eingreifen genötigt sehen. Der Generalkonsul erinnerte Johann an die bestehenden Verträge, die es den Sowjetvertretern verbieten, kommunistische Propaganda zu treiben. Japan könne gegenüber der Bolschewisierung Chinas nicht indifferent bleiben. Die japanische Regierung verfolge die Entwidlung der nationalen Bewegung in China mit Wohlwollen. Sie werde aber einen bolschewistischen Einfluß auf die Bewegung nicht dulden, da ein solches Leben und Bestehen der Japaner in China gefährde.

Aus Moskau wird gemeldet: Die Verwaltung der übermanchurischen Eisenbahn soll vollenden Material für den Transport japanischer Truppen bereitgestellt haben. Es heißt jedoch, daß diese Maßnahmen lediglich einen demokratischen Charakter trage. Der japanische Generalkonsul in Harbin habe eine außerordentliche Sitzung der japanischen Konsuln in der Manchurei einberufen. Der Oberbefehlshaber der sibirischen Truppen im Bereich der sibirischen Ostbahn habe im Namen des Warlords Iphangshin erklärt, daß der Ostbahn keinerlei Gefahr drohe.

Rußland sucht einzulunken.

Nach Meldungen aus Moskau hat die Sowjetregierung den russischen Volkshüter in Tokio beauftragt, der japanischen Regierung eine Erklärung über die russische Politik in China zu überreichen. Darin erklärt die Sowjetregierung, daß sie keinerlei territoriale Gewinne in China verfolge. Der Volkshüter soll noch in diesen Tagen den japanischen Außenminister aufsuchen, um sich mit ihm über die Lage in China zu besprechen. — Die Erklärung verzet deutlich, daß Rußland den Zusammenstoß mit Japan fürchtet und einzulunken sucht. Wahrscheinlich wird es dazu aber zu spät sein; denn Japans Vorbereitungen erfolgen zweifellos im Einverständnis mit England — die kürzlich gemeldete Verabredung Englands und Japans scheint sich somit zu bestätigen. England als ersterer Feind Sowjetrußlands wird sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, den Russen wie einst im russisch-japanischen Kriege eine Niederlage beizubringen, die wie einst zu einer neuen Revolution, aber diesmal nicht gegen die zaristische, sondern gegen die bolschewistische Regierung führen dürfte und durch englische Maßnahmen von Westen her unterstützt, das Ende der Sowjetherrschaft herbeiführen soll.

Die Londoner „Morningpost“ meldet: Auch die letzten Tage haben keine Entspannung im Konflikt in Ostchina gebracht. Die russische Landungsarmee gibt ihre bisherigen Verluste mit 63 Toten und fast 300 Verletzten an.

Die französische Linkspresse und Japan.

Die französische Linkspresse faßt ihre Einbräue über die Entwidlung der Ereignisse in China dahin zusammen, daß Japan in der Rivalität zwischen den Großmächten die Oberhand gewonnen habe. Tokio hindere Moskau und London daran, entscheidend zu handeln und warte den günstigen Augenblick für sein eigenes Eingreifen ab. Japan habe in Nordchina alle Mittelmächte auf seiner Seite und betrachte China als sein natürliches Absatzgebiet. Es habe in den letzten zehn Jahren in China ausgebeutete Beständen, Bergwerke, Wäldungen usw., erworben. Unter seiner Leitung würden Arsenale, Post und Telegraph.

Sowjetrußland könne militärisch nicht eingreifen, weil es durch einen solchen Schritt eine Ausweitung der antibolschewistischen Bewegung befürchte. Im übrigen scheine Rußland militärisch auch nicht genügend vorbereitet zu sein.

Keine Teilnahme Americas an einer Blockade Kantons.

Nach Washingtoner Meldungen hat Staatssekretär Kellogg in einer Unterredung mit dem englischen Volkshüter erklärt, daß Amerika sich für den Fall einer Ablehnung der Forderungen der Mächte an Kanton wegen der Zwischenfälle in Kanton an einer Blockade nicht beteiligen werde.

Der Pariser „Berard“ meldet aus Peking: Die letzten Amerikaner werden noch vor Ohiern abtransportiert. In Peking dauern die Umzüge und die zügige Migration der Kommunisten an, doch hält die Regierung immer noch die Macht in Händen.

Die Deutschen bleiben.

Aus Hamburg wird gemeldet: Die in den letzten Tagen von ausländischen Blättern gebrachten Nachrichten, nach denen die Deutschen in China einzelne Plätze im Innern zu räumen geühten, entsprechen nicht den Tatsachen. Nach beim Ostasiatischen Verein eingelaufenen Telegrammen aus Tientsin und aus Tschingtschi sind die deutschen Kolonien in Tientsin und Hanan vollständig an diesen Plätzen geblieben. Sie haben auch nicht die Absicht, diese zu verlassen. — Allerdings besteht die große Gefahr, daß die neuen Verbündeten England-Japan ihre Macht dazu benutzen, um den Deutschen unter leicht zu findenden Vorwänden das Verbleiben in China unmöglich zu machen. Denn natürlich erkennen die Engländer und Japaner ganz genau die schwere Konturengesfahr, die ihnen von den den Chinesen impanthischen Deutschen für ihren Handel mit China droht.

Neue Erfolge der Nordtruppen.

Wie die Londoner „Times“ aus Schanghai meldet, bestätigen sich die Nachrichten von dem Vorwärt der Nordtruppen. Der Rückzug der Südtruppen über den Vangjie wurde durch Sprengfeuer von Kanonenbooten abgefaßt. Der Überrest der Kantonen wird auf die Zwischenstellen innerhalb der Kuomintang zurückgeführt; der linke Flügel der Partei habe veranlaßt, daß Iphangshin nicht rechtzeitig Hilfstruppen zur Verfügung gestellt wurden.

Wie die Londoner „Times“ aus Peking berichtet, soll die Einnahme der Stadt Putow durch die Nordarmee bevorstehen. Die Verwertung unter der Sidarme werde vermehrt durch den Anmarsch zahlreicher Fliegerbomben auf Kanton und auf Kanton. Der jüngste Rückzug der Nordarmee von Kanton soll absichtlich vorgenommen worden sein, um die Kantoneser zur Ueber-schreitung des Vangjie zu veranlassen, um sie dann beim Gegenangriff leichter schlagen zu können.

Der Berichtsfasser der „Times“ erklärt zum Schluß, in Peking halte man augenblicklich jede Gefahr für den Einbruch der Kantoneser in Nordchina für beseitigt.

Wahlniederlagen der Bolschewisten.

Die Londoner „Morningpost“ meldet aus Moskau: Erst jetzt liegt das Gesamtergebnis der Sowjetwahlen für die vierjährige Dreiwahlsperiode darunter soll sämtliche Großstädte. Die herrschende Bolschewistenpartei hat ihren Verfall nur in Moskau und Nikhinz-Nowgorod behauptet, in Veningrad und sämtlichen übrigen Großstädten schwanke der Rückgang der Wähler um 8 bis 15 Prozent. Veningrad hat zum ersten Male 11 sogenannte „amputierte Arbeitervertreter“ in den Sowjet gewählt.

Das Märchen von der Freiheit.

Einer unserer Freunde, der im Dienst ein sehr tüchtiger und hochachtbarer Jurist und anerkennungswürdiger phantastischer Liebhaber der Wälen ist, erzählte uns eines Spätabends nach einer politischen Unterhaltung und einer beruhigenden Partie Schach das folgende Märchen, das uns des Nachdenkens wert erschien:

„Es war einmal“: Jo langten alle Märchen an. Auch dieses. Also: es war einmal ein Dichter und Freiheitstämpfer, der stolz, den das deutsche Volk je herorgebracht hat. Der dichtete folgende Verse zum Lode des großen Freiheitstämpfers Rousseau:

„Wenn wird doch die alte Wunde narben? — Einz nur seiner finster, und die Weilen farben — Nun ist's lichter, und der Weile licht. — Sokrates ging unter durch Spähnen, Rousseau lütel, Rousseau fällt durch Christen.“ (Schiller.)

Es war einmal ein Staat, der verstaatlichte die Wehrkraft seines Volkes und die Jugenderziehung in der Zeit der Volkserweh.

Das Ergebnis war die Vernichtung der Stadt, in der die höchste, edelste Kultur aller Zeiten ihre Stätte hatte. Der Sieger hieß Sparta, der Besiegte Athen.

Und es war einmal ein Staat, der verstaatlichte zunächst seine eigene Staatsverwaltung, indem er das Berufsbeamtentum und das Berufs-offizierskorps schuf. Dann verstaatlichte dieser Staat die Wehrkraft und den Schulunterricht. Später verstaatlichte er auch das Wehrwesen (Post und Eisenbahn). Und als Wehr der Welt, verstaatlichte ihn als „Volkseisenbahn“, hielten über ihn verstaatlichte ihn. Der Besiegte hieß Preußen-Deutschland.

Es war einmal eine Revolution, die verstaatlichte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Die lieb im Namen dieser erhabenen Wortsätze viele Tausende unter der Guillotine sterben und endete in der Torannei. Der Torann hieß Napoleon Bonaparte. Und es war einmal eine andere Revolution, die verstaatlichte „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“. Und statt der Freiheit brachte sie eine ungeheure Zeit neuer Geleite und Zwangsbestimmungen, verstaatlichte die Verstaatlichung des Schulwesens, die Verstaatlichung der sozialen Fürsorge und hob durch weitgehende Verstaatlichung der Wohnungswirtschaft die schwer erträglichste Freigabe auf. Von weiteren Verstaatlichungen schweigen wir, weil jeder von uns sie kennt. Denn der Staat, in dem das geschieht, heißt Neu-Preußen-Deutschland.

In diesem Lande Preußen-Deutschland lebte einmal ein kluger Mann mit Namen Oswald Spengler. Der schrieb eine Schrift: „Preußentum und Sozialismus“. Darin zeigte er, daß der Geist von Sparta und der Geist von Potsdam und der Geist des Sozialismus wesenstrennend sind: Gegenüber der Freiheit. Wer aufpassen können ist ein Unterfächer, und zwar im Ziel: Sparta und Potsdam verstaatlichten — oder, wie man heute sagt: sozialisierten — um der Freiheit des Volkes gegenüber dem äußeren Feinde, um der äußeren Freiheit willen. Der Sozialismus aber verstaatlicht, zerstört die Freiheit ohne Zweck und Ziel, um der Sozialisierung, um der Verstaatlichung, um der Freude am Zwange, an der Verstaatlichung der Freiheit willen. Denn auf die Frage: wozu die Freiheit, und Freiheit wozu? hat er keine Antwort.

Und es war einmal ein Staat, der suchte das Ziel des Sozialismus, die Vernichtung der Freiheit und Wollendung der Verstaatlichung in höchster Folgerichtigkeit zu verwirklichen. Aber er vernichtete damit sich selbst und seine Kultur. Dieser Staat, dessen Sozialisierungsprozess zum Ende entgegengeht, heißt Sowjetrußland.

Endlich war einmal ein Staat, an dessen Spitze setzte sich ein Sozialist. Aber ein sehr kluger und zickstücker und gar nicht doktrinärer Sozialist. Der sein „Sozialismus“ wie der Besen der französischen Revolution Sozialisten und andere „Freiheitsmänner“ verstaatlicht nannte, die die Freiheit um ihrer selbst, statt um eines Zieles willen vernichteten. Der schuf einen Staat, der sozialistischer ist als selbst Sowjetrußland, der fast die Verstaatlichung des Sozialismus ist, soweit dieser überhaupt vernichtlich worden kann. Der Mann heißt Mussolini.

Dieses Märchen von Freiheit und Sozialismus, das die Wälder des modernen Europa dichten und pflanzen ist aber, wie ich manden andere Volksmärchen, ein sehr d. altes Märchen. Es ist voller jählicher Verwechslungen und Wieder-

Uns Stadt und Umgebung.

Der Grüne Donnerstag.

Der Gründonnerstag trägt die grüne Farbe. Der Landwirt hebt ihn meist erst am Abend...

Der evangelischen Kirche erhielten lange Zeit die Reuefängerinnen am Gründonnerstag ein besonderes Besondere...

Billige Strompreise.

Von den Landstrafwerken wird uns gewöhnliche Strompreise fernen nur kommen, wenn der Stromertrag steigt.

gleichmäßigen Benutzung ihrer Anlagen und sich durchaus bereit, jedem Preisverhältnissen...

Man braucht ja nur in den letzten Jahren neu herausgekommenen Tarife anzusehen, um das zu erkennen...

mehr Strom zu beziehen, eine das seine Stromrechnung im gleichen Tempo nicht, wie es bei dem alten Tarif der Fall sein würde...

Don Wildbienen erschossen. Ein Landjäger-Schicksal. Ab und zu durchzieht die Welt die Kunde...

Die nachfolgende Schilderung, die in ihrer schmerzhaften Darstellung eindringlich einen tatigen Vortag beleuchtet, ist geeignet, das Gedächtnis eines jeden Lesers im Dienste der Öffentlichkeit zu versetzen.

Überlandjäger Barga, ein Stabarzt, Kreisarzt, 45 Jahre alt, verheiratet, besaß sich am 17. Januar 1927 2 Uhr nachmittags auf eine gewöhnliche Dienstreise von seinem Stabort über Jöhndorf auf der Eisenbahnstrecke Zargau-Falkenberg...

Die Kilowattstunde wird zum Kraftstrompreis, der zuletzt 25 Pf. je Kilowattstunde betragen, berechnet. Näheres teilt die Landstrafwerke auf Wunsch gern mit.

der Haushaltungstarif bei entsprechendem, und zwar durchaus nicht anormal hohem Verbrauch eine ansehnliche Verbilligung des Stromes bringt. Dabei braucht an der Anlage sowohl wie am Zähler nichts geändert zu werden.

Ambinden für Taubstumme. Dompfänger Wind, der Korfbinder des Schwärzberger-Bereichs „Heppata“ teilt uns folgenden Bericht mit.

In den letzten Tagen ist die Mitteilung durch die Presse gegangen, daß das Verkehrs-Schwarzgeißeln für Blinde in einer gelben Ambinde mit drei schwarzen Punkten bestche. Die Öffentlichkeit wird durch diese Mitteilung in die Irre geführt sein, daß dieses Schwarzgeißeln für Taubstumme und Schwerhörige das Schwarzgeißeln war und daß es auch heute als solches ministeriell genehmigt ist.

Schiedsgericht im Baugewerbe. Das in Halle tagende Schiedsgericht für das Baugewerbe der Provinz Sachsen fällt folgenden Schiedsgericht:

Der Geltungsbereich bleibt unverändert. Die bezüglich festgelegten Löhne werden mit Wirkung vom 14. April an folgendermaßen geändert: In der Klasse Maadeburg wird auf die seltenen Löhne ein Zuschlag für Hocharbeiter von 8 Pfennigen, in den Klassen II und III von 7 Pfennigen, in der Klasse IV von 6 Pfennigen und in der Klasse V von 5 Pfennigen gewährt.

Die weiteren Ermittlungen lenkten die Spur auf den berichtigten Eins- und Ausbrecher Wilderer Ernst Wab, 2 1/2 Jahre alt, in Elberberg, Kreis Zargau, Mohndorf. Dieser war dem Beamten...

Die Eltern des B. waren erst kürzlich nach Beigehheim bei Weimar verzoogen. Die dort beabsichtigte Keimlingsfolge und der Oberlandjäger Becker in Weimar nahmen der verdächtigen B. in der Nacht zum 24. 1. 1927 vorläufig fest und führten ihn dem Landgericht Weimar zu. B. leugnete zunächst seine Tat und die Identität seiner Person.

Die Schiedsrichter benachrichtigten sofort die Bauherrschaft Jöhndorf. Von dort erhielt Landjägermeister Roloffsmeyer umgehend Kenntnis, der zusammen mit Oberlandjägermeister Jöhndorf sich sofort an der Lokalbahn befand. Nachdem Barga von seinen Kameraden notwendig verbunden war, wurde er sofort dem Kreisbauern Zargau zugeführt.

Schiedsverfahren vor dem Miets-einigungsamt.

Wie der Amtliche Preisdienst mitteilt, hat der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einer Verordnung über ein Schiedsverfahren vor dem Mieteneigungsamt u. a. folgendes angeordnet:

Einer Klage, mit der die Herausgabe eines nach den §§ 3 und 6 der Verordnung über die Zoderung der Wohnungszwangsvollstreckung vom 11. November d. Jz. von den Vorschriften des ersten Abschnittes des Gesetzes über Mieterklausur und Mieteneigungsämter ausgenommenen Geschäftsraumes angelehrt wird, hat ein Schiedsverfahren vor dem Mieteneigungsamt voranzuzugehen. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung über die Klageumsatzung darf erst bestimmt werden, wenn der Vermieter eine Bescheidigung des Mieteneigungsamtes darüber beibringt, daß in einem Termin, in dem der Vermieter oder ein von ihm zum Vergleichsabschluß ermächtigter Vertreter erschienen war, ein gültiger Ausgleich zwischen den Parteien erfolglos versucht oder daß der Vermieter in dem Termin ausgeblieben ist.

Personalnachrichten vom Landeskulturamt. In den Ruhestand versetzt: Oberlandmesser W a c in Eisenach.

Verlegt: Regierungslandmesser M h e f e l d und Vermessungssekretär G e i n e r von Schmalfeld nach Eisenach, Landeskulturpraktikanten F e u e r h e r m und B e r g e r von Merseburg nach Eisenach, W a s t h a u s e n i T h i r.

Deutschnationaler Arbeiterbund. Der Unterhaltungsabend des Deutschnationalen Arbeiterbundes, der am Dienstag in der „Guten Quelle“ stattfand, war, wie stets die Veranstaltungen des Bundes, gut besucht.

Die bei einem anderen Wildbilde A. vorgekommene Durchsuchung förderte neben Wildbilde und Jagdgeräten eine am 18. 1. 1927 auf der Bahnhofs-Balle-Sagan von B. ausgegebene verdächtige Postkarte zu Tage. B. hatte die Wildbilde des ältesten mit A. gemeinsam betriebenen und auch bei seinem Jagdrevue übernahm.

Die Eltern des B. waren erst kürzlich nach Beigehheim bei Weimar verzoogen. Die dort beabsichtigte Keimlingsfolge und der Oberlandjäger Becker in Weimar nahmen der verdächtigen B. in der Nacht zum 24. 1. 1927 vorläufig fest und führten ihn dem Landgericht Weimar zu. B. leugnete zunächst seine Tat und die Identität seiner Person.

Die weiteren Ermittlungen lenkten die Spur auf den berichtigten Eins- und Ausbrecher Wilderer Ernst Wab, 2 1/2 Jahre alt, in Elberberg, Kreis Zargau, Mohndorf. Dieser war dem Beamten...

Die Eltern des B. waren erst kürzlich nach Beigehheim bei Weimar verzoogen. Die dort beabsichtigte Keimlingsfolge und der Oberlandjäger Becker in Weimar nahmen der verdächtigen B. in der Nacht zum 24. 1. 1927 vorläufig fest und führten ihn dem Landgericht Weimar zu. B. leugnete zunächst seine Tat und die Identität seiner Person.

tonie, daß noch niemals seit Kriegsende die Wünsche auf Besserung für Deutschland so vielfältig waren, wie jetzt im östlichen Streifen. Eine latente Führung müsse unbedingt Vorteile für Deutschland gewinnen können, sofern sie sich nach allen Seiten neutral halte.

Neue Fünfzig-Pfennigstücke. Im Laufe des Sommers werden neue Fünfzig-Pfennigstücke ausgegeben werden, die aus reinem Nickel bestehen. Der Entwurf, der vom Reichsfinanzministerium angenommen worden ist, stammt von dem Lehrer an den Vereinigten Staatsschulen für freie und angewandte Kunst Tobias Schwab in Berlin.

Für durchgehenden Wagenverkehr. Untern 24. März wurde bekanntgegeben, daß die 5 Meterstraße für den durchgehenden Wagenverkehr gesperrt sei. Es dürfen hier also nur Fuhrwerke fahren, deren Ziel irgendein Grundstuck auf der Halterstraße ist, wo alle Waren oder andere auf dem Umfahrlauf abgehoben werden. Die Länge der Straße forderte solche Maßnahme der Behörde.

Sonntaggrüdfahrten von Gründonnerstag bis Osterdienstag. Die Sonntaggrüdfahrten zu Ostern gehen vom Gründonnerstag, den 14. April, mittags 12 Uhr, bis Osterdienstag, dem 19. April, vormittags 9 Uhr. Zur Berechnung die als Gründonnerstag ist, wo alle Waren über den Sonntag nicht zur Rückfahrt in der Zeit von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr nach dem Sonntagabend, dem 16. April, bis Sonntagabend, 9 Uhr vormittags, kann die Rückfahrt mit ihnen ebenfalls angetreten werden.

Opfer eines Autos. Dienstag mittag gegen 1/2 12 Uhr wurde der Bahnhofsgehilfe Odis beim Ueberfahren der Hallischen Straße in der Nähe der Post von einem Auto der Gebr. Werke überfahren. Obgleich das Auto, das kein Zeugnisausgaben nicht schnell gefahren sein soll, zum Führer sofort zum Haltten gebracht wurde, erlitt E. schwere Verletzungen. Mit einem anderen Krankenwagen wurde der Verunglückte ins städtische Krankenhaus geschafft. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

Dom heutigen Wochenmarkt. Der Mittwoch-Wochenmarkt wies den üblichen schwachen Besuch auf. Butter kostete 1,-10 M., Eier nach wie vor 11 Pf. Die Gemüsepreise waren unverändert. Etwas kamen das Pfund 25-40 Pf.

Alte Kinderanekdoten. Ein Lehrer fragte einen kleinen Knaben: „Benedict hind 4 und 1/2?“ Antwort: „Nein.“ „Nicht! Wenn deine Mutter dir vier Stücke Brot gegeben hat, und sie gibt dir noch ein, was hast du dann?“ - Der Knabe, freudestrahelnd: „Dann habe ich genug!“

Nachdem über das Dorf ein schmerzliches Gemitter niedergegangen war, fragte der Lehrer einen Knaben: „Kannst du mir wohl sagen, wobei die Gevatter eigentlich kommen?“ - Nach Erwiderung der Schüler: „Die Gevatter kommen aus meiner Gevatter ihren Anaben.“ - „Was sagst du da?“ - Der Lehrer erfuhr fort, „aus den Knaben deiner Großmutter.“ - „Nahoh!“ erwiderte der Knabe, ganz gewiß! „Denn, wenn ein Gevatter gewesen ist, sagst sie allemal: Das hat mir schon drei Tage lang in den Knaben gegeben.“

Der berühmte Schriftsteller Böder besaß schon als Knabe viel Witz. Als ihm einst die Frage gestellt wurde: „Was kommst du denn in die Hölle?“ erwiderte der Knabe geblinzelt: „Schade, so werde ich dich auch im Jenseits nicht los!“

Der Herr Stett. Herr Kleinreich hat sich eine hübsche Villa mit einer feinen Gemäldesammlung gekauft, gibt nun einen pompösen Einzugsumzug ein und führt seine Gäste herum. - Hier sehen Sie den alten Fritz, der von Weidoband fiel, auf dem Gemälde; ruft er vor einem Gemälde. - Wilmesmeines Staunen. Ein alter Professor mit weißem wallenden Haar magt zu bemerken: „Aber erlauben Sie mal, Herr Kleinreich, Friedrich der Große ist doch eines herrlichen Lobes geföhrt.“ - „3 mal!“ rief Kleinreich triumphierend. - „Ist Sie doch nur!“ Der ruhmten steht ganz deutlich gelächelt: Friedrich der Große auf dem Sterbepulte. Nach einem Stich von Wolf Menzel.

aus der Heimat

Das fidele Jagdhaus.

Seheinen (Wittenberg). Ein lustiges Leben verlebte in den Jahren 1924 bis 1926 in dem Jagdhaus...

Falsche Hoffnungen.

Desau. Wie seinerzeit der Defektlosigkeit wiederholt betont worden ist, sollte das Grundstück...

Im Kampf mit den Wellen.

Uten. Der Kahn des hiesigen Schiffesigners R. erlitt an einer Dresdener Brücke einen Unfall...

Tiefbrunnenbohrung und Wasserwerksbau.

Stößen. Von wohl unterrichteter Seite wird uns mitgeteilt, daß die Tiefbrunnenbohrung...

Schnepfen und Mufflons.

Schwenda (Satz). Der Frühjahrschnepfenszug im Scharz hat sich dem Ende...

Ankunft der Schwalben.

Naumburg. Am Montag sind die ersten Schwalben hier eingetroffen...

Hochwasser im Unstruttale.

Freiburg. Durch die vielen Niederschläge in letzter Zeit hat die Unstruttal in ihrem ganzen Lauf...

gerühmlich schönen Anblick bietet, aber auch ihre bedeutliche Seite hat. Bei Frostzug ist die Unstruttal...

Statt 3000 nur noch 30 Fische.

Camburg. Die Holzmeile am Sonntag trat in der Stadt selbst nur wenig in Erscheinung...

Aus Furcht vor dem Untersuchungsrichter.

Utenburg. Wie mitgeteilt, war der hiesige Praktikant Dr. S. Kanter vor einiger Zeit unter der Verhaftung...

„Wohnt hier vielleicht Herr Meier?“

Wedda. In letzter Zeit waren wiederholt Geldbeträge in verlebten Hauseingängen, besonders in der Nähe des Wäldchens...

Terror durch den Betriebsrat.

Ger. In einer Fahrt wurde hier dieser Tage folgender Anschlag angeheftet:

Wahrung Wählerkontrolle!

Werte Kollegen und Kolleginnen! Morgen, den 14. findet für die Beschäftigten Kollegen und Kolleginnen eine Kontrolle der Verbandsbücher statt...

Der Arbeiterrat.

Das ist ein schier ungläublicher Überbegriff, den ich da der „Arbeiterrat“ geleistet hat! Die Kontrolle der Verbandsbücher geht ihr gar nichts an...

haben scheint und den Anschlag nicht sofort entzünden ließ. Der Betriebsrat hat nicht nur seine Befugnisse...

Acht Pferde erstickt.

Queda. Am Montag gegen Mitternacht ist im Vierbestall der Domäne in Breitenbach Feuer ausgebrochen...

Seltsamer Unfall auf dem Acker.

Treffart a. d. Werra. Ein Landwirt aus Eimbergersdorf erlegte mit einem Aufschußpanzer eine Kuh...

Freihaft im Bremerhäußchen.

Saalfeld. Auf dem Bahnhof wurden aus dem Bremerhäußchen eines Postwagens zwei fragwürdige Gestalten herausgeholt...

Schließung des Theaters?

Eisenach. In einer geheimen Sitzung beriet die Theaterkommission über die Zukunft des Eisenacher Theaters...

Annemordorf. (Selbstmord eines Greises).

Annemordorf. Der Invalide Wilhelm Mühl, 83 Jahre alt, in Annemordorf, Rademeller Str. Nr. 15 wohnhaft...

Wissen. (Zum Ferkelmarkt) waren 587 Ferkel...

Wissen. (Zum Ferkelmarkt) waren 587 Ferkel mit einer Gesamtzahl von 108 Mark für Käufer...

Das Alte führt...

Ermsleben. Nachdem nunmehr die Graf v. d. Ermsleben'schen Erbschaftsangelegenheiten...

Waffan Seind bin is?

Roman von Fr. Lehne. Heberich der Stuttgarter Romanzentrale G. Ademann, Stuttgart. (Nachdruck verboten.)

Ihre Angst nahm bestimmter Gestalt an, als sie in sein Gesicht blickte — er sah so anders aus...

Ich bin nicht so glücklich, doch Sie sind nicht der Mut und die Kraft dazu; es war, als hätte man sie mit einem Kammern im Beise...

Und dann arbeiteten die Gedanken weiter bis zu den bittersten Selbstwunden — was hatte sie getan unter dem Banner seines Willens...



auf das Marzenmarkt, das Schafstedenquartier... auf das Marzenmarkt, das Schafstedenquartier... auf das Marzenmarkt, das Schafstedenquartier...

Quechubring. Das rätselhafteste Begehren... Quechubring. Das rätselhafteste Begehren... Quechubring. Das rätselhafteste Begehren...

Barnstädt. (Einbrecher) Selbst in flackerndem... Barnstädt. (Einbrecher) Selbst in flackerndem... Barnstädt. (Einbrecher) Selbst in flackerndem...

Nordhausen. (Mitteleuropäischer Tischler... Nordhausen. (Mitteleuropäischer Tischler... Nordhausen. (Mitteleuropäischer Tischler...

Sahelweid. (Die Kärtze fährt) auf der... Sahelweid. (Die Kärtze fährt) auf der... Sahelweid. (Die Kärtze fährt) auf der...

Turnen, Sport und Spiel

Hockey.

90. Meisters. 1. Herren gegen Schwarz-Weiß 1. Herren... 90. Meisters. 1. Herren gegen Schwarz-Weiß 1. Herren... 90. Meisters. 1. Herren gegen Schwarz-Weiß 1. Herren...

Richtig züg es sie im Wet hoch — ganz... Richtig züg es sie im Wet hoch — ganz... Richtig züg es sie im Wet hoch — ganz...

Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen... Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen... Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen...

Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen... Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen... Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen...

Erst muß ich satt werden, du — "Und... Erst muß ich satt werden, du — "Und... Erst muß ich satt werden, du — "Und...

Jugend-Fuß- und Handball.

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Wader II. — **Dolan 1.80 (1).** Obwohl die... Wader II. — Dolan 1.80 (1). Obwohl die... Wader II. — Dolan 1.80 (1). Obwohl die...

Ein knapper Sieg der Schwarzen in dem... Ein knapper Sieg der Schwarzen in dem... Ein knapper Sieg der Schwarzen in dem...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

1b und unterklassige Vereine.

Der Knappheitsfall halber sind noch folgende... Der Knappheitsfall halber sind noch folgende... Der Knappheitsfall halber sind noch folgende...

Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen... Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen... Der hätte sie nie mehr — der würde die Augen...

Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen... Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen... Was er nicht, als sei ein Steinchen gegen...

Erst muß ich satt werden, du — "Und... Erst muß ich satt werden, du — "Und... Erst muß ich satt werden, du — "Und...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Wader II. — **Dolan 1.80 (1).** Obwohl die... Wader II. — Dolan 1.80 (1). Obwohl die... Wader II. — Dolan 1.80 (1). Obwohl die...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden... Die Fußballerbandspiele nahmen folgenden...

Riefen I gegen Riefen I 0:0 (0:11)

Das ein Sieg für Köllen im Bereich der... Das ein Sieg für Köllen im Bereich der... Das ein Sieg für Köllen im Bereich der...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag... Die erste Zeit wollte am letzten Sonntag...

Als praktisches Ostergeschenk empfehle... **la. Bleikristal** ein Geschenk gratis. **W. Piesold, Halle a.S.**

Kleine Anzeigen

Die Firma Wagner ist in Westfalen. Das Werk hat nun 100 Arbeiter. Lieferfähigkeit 6 Monate. Geld bei Kassen-Konten 10 bis 200000.

Die Hauptgeschäfte in dem neuen Gebäude. Die neuen Gebäude haben das Recht auf eine Vergrößerung bis zu 10 Metern.

Offene Stellen

Chem. Fabrik in Mitteldeutschland
Sucht für die papierverarbeitende Industrie, Farbstoffe, Rohstoffe und Chemikalien. Fabrik selbst eingeführt.

Vertreter.

Es kommen nur Herren in Frage, die vornehmliche Aufgaben für andere, erste Firmen regelmäßig besorgen und über beste Referenzen, auch aus Auslandsreisen verfügen. Angebote unter Nr. 4561 an die Exp. d. Ztg.

Unterfranzösischer

für 10 Mädchen und Jungen.
Mittlerer Gehaltsbereich 3. Gehaltsstufe.

Film?

Schreiben Sie sofort an H. A. G. Berlin, Glienickerstr. 10, Berlin-Charlottenburg.

Freiwillige

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin

Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Kontoristin
perfekt in Buchhaltung, Stenographie und Maschinenschreiben. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4562 an die Exp. d. Ztg.

Größere Bergwerks-Gesellschaft
Sucht zum baldigen Eintritt **perfekte Stenotypistin** mit guten Empfehlungen. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4563 an die Exp. d. Ztg.

Kinderärztin in od. Scänlein
mit mehrjähr. Erfahrung für meine beiden Kinder, 5½ u. 1½ Jahr, zum 1. 5. d. d. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4564 an die Exp. d. Ztg.

Glühbirne
17-18 Jahre, für meine Hausarbeit. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4565 an die Exp. d. Ztg.

Kinderfräulein
Verlangt nach Beschäftigung eines glücklichen Kindes, 10 Jahre alt, für meine beiden Kinder, 5½ u. 1½ Jahr, zum 1. 5. d. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4566 an die Exp. d. Ztg.

Tagesmädchen
gelehrt, schlüssig, zuverlässig. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4567 an die Exp. d. Ztg.

Mädchen
18 Jahre, für meine Hausarbeit. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4568 an die Exp. d. Ztg.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Stütze
in bestem Hause der Familienanführer. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4569 an die Exp. d. Ztg.

Haustochter
Sucht für meine Tochter mit hoher Schulbildung und hohem Können. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4570 an die Exp. d. Ztg.

Glühbirne
17-18 Jahre, für meine Hausarbeit. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4571 an die Exp. d. Ztg.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Zimmer
auf Verlangen. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4572 an die Exp. d. Ztg.

Glühbirne
17-18 Jahre, für meine Hausarbeit. Gehalt 1200 Mark. Angebote unter Nr. 4573 an die Exp. d. Ztg.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Wirtin
Sucht sofort einen tüchtigen Mann für Haus- und Gartenarbeit. Gehalt 1200 Mark.

Neues vom Tage

Ein Wolkenkratzerhotel in Brand.

Das Neupost wird gemeldet: Im Neubau des Hotel Continental in der 5. Avenue, dem höchsten Wolkenkratzerhotel, brach gestern Abend im 24. Stockwerk Feuer aus. Da die umliegenden Wolkenkratzer nicht hoch genug waren, um von dort aus an den Feind des Feuers heranzukommen, konnte die Feuerwehr erst eingreifen als das Feuer die 25. Etage erreicht hatte. Das Hotel zählt insgesamt 38 Stockwerke.

Das Gebäude gleicht einer riesigen Kugel, die vertikal sichtbar ist. Eine riesige Menschenmenge umlagert das Gebäude und besetzt den nahegelegenen Zentralpark. Tausende von Polizisten haben die größte Mäße, um die Menschenmassen einigermaßen von dem gefährlichen Brandort zurückzuführen. Brennende Balken, Türen und Fenster fallen andauernd auf die Straßen und die umliegenden Häuser, wodurch die Arbeit der Feuerwehr aufs äußerste gefährdet wird. Der gesamte Bezirk mußte umgeben werden. Das Feuer ist bis Long Island sichtbar.

200 Opfer eines Tornados.

Nach einer Meldung aus Neupost ist Texas (Bereitschaft Staaten, nordöstlich von Mexiko) von einem schweren Tornado heimgesucht worden. Bisher wurden 200 Tote und Verletzte gemeldet. Die Dürsthaftigkeit ist völlig zerstört. Der Tornado kam von Süden her, wo er gleichfalls Tod und Zerstörung verbreitete. Ein Hilfsgang des roten Kreuzes ist unterwegs. Die Bergung der Toten und Verwundeten macht außerordentliche Schwierigkeiten, da die meisten unter den Trümmern liegen.

Der Löwe im D-Zug.

Nach einer Meldung aus Wien gab es im D-Zug Paris-Wien eine große Aufregung. Im Gepäckwagen stand ein Käfig mit einem Löwen, dem es gelang, sich zu befreien und im Wagen herumzuwühlen. Als der Zug in Wien eintraf, sah das Tier aus der offenen Wagentür heraus. Nicht ohne den Wärter getobt, der den Löwen fassen konnte glücklich wieder in den Käfig brachte.

Anschwellen der Main-Zuflüsse.

Die anwachsenden Regenflüsse haben ein überaus starkes Anschwellen der Main-Zuflüsse zur Folge. Die im Bau begriffene Schleusenanlage für den Schiffschiffahrtsweg Frankfurt-Mainhausen-Würgel wurde von den Wasserfällen überflutet, so daß sie erlöst.

Ein Fürsorgezögling als Arzt.

Nach Mitteilungen aus Berlin hat die Kriminalpolizei den 25-Jährigen alten Karl Richard Schwandt aus Hildburghausen verhaftet. Schwandt, der Fürsorgezögling ist, war auf Grund gefälschter Zeugnisse mehrere Monate hindurch an der Langenbeckschen Gewerkschaft bei Dr. Brantzenberg als Arzt tätig.

Mit dem Auto in die Themse.

Bei London führte eine von London kommende Kraftfahrerin, deren Führer die Versicherung über den Wagen verloren hatte, mit dem Wagen in die Themse. Der Chauffeur ertrank, während der Passagier sich retten konnte. Taucher suchten das Auto in der Mitte des Stromes.

Erdröben in der Herzoginwina.

In Moskau ist der Herzoginwina mehrere heftige Erdröben verspürt, die aber keinen bedeutenden Schaden anrichteten. Auch in der Gegend von Kiewem in Ungarn wurden mehrere Erdröben wahrgenommen. Der angestrichelte Materialschaden ist jedoch auch hier nur gering.

Von der Weltreise des Kreuzers „Emden“.



Schiffbrüstenjam auf den Schiffellen.

Korvettenkapitän Schüller sendet uns von der Weltreise des deutschen Kreuzers „Emden“ auf der Fahrt von Port Victoria auf Straße (Seydlitz) ein interessantes Aufnahmefoto des deutschen Matrosen auf einer Schiffbrüstenlampe, während der Kreuzer „Emden“ vor Port Victoria auf Straße (Seydlitz) lag.

Der Millionenbetrug der Banderolenschieber.

Für mehr als 60 Millionen Mark Banderolen gefälscht. — Sensationelle Verhaftungen.

Der von uns gestern gemeldete ungeheurer Steuerbetrug mit gefälschten Banderolen beschäftigt die Untersuchungsbehörden in noch größerem Maße, als bisher angenommen wurde. Wie Berlin berichtet, hat sich herausgestellt, daß für mehr als 60 Millionen Mark unerkaufter Zigaretten teilweise mit gefälschter Firmenmarke in den Handel gelangten. In der „Proving“ sind in den letzten Wochen mehrere Millionen gefälschter Zigaretten der ersten deutschen Zigarettenfirmen, die mit falschen Banderolen versehen waren, beschlagnahmt worden.

Die Nachforschungen zur Entlarfung der Banderolenschieber wurden von einem Sonderbezirksrichter der Berliner Landgerichts I sowie von den Hamburger und Kölner Untersuchungsbehörden fortgesetzt. In Berlin wurde der Inhaber der Firma W. A. Krause, sowie ein Kaufmann namens Band und eine an den Vertriebsstellen anscheinend beteiligte Frau Schumann verhaftet.

Bei seiner Vernehmung behauptete Krause, der gefälschten Banderolen von der Firma W. A. Krause in Hamburg besorgen zu haben. Er würde fälschlich, daß Bing und Krause in Hamburgern Vergnügungstouristen fast täglich Zehen von über 1000 bis 1200 Mark gemacht haben und daß ein Angestellter der Firma mit einer Zange, auf Gefäßschließen eine Verminigungsteile nach Paris und Madrid gemacht hätte. Als man den Inhaber der Firma verhaften wollte, war er entflohen und hatte sich in Gellertsdorf bei Berlin verborgen. Erich Kühner nach Romo begeben. Hier wurde er von der Polizei ermittelt und ebenfalls in Haft gefügt.

Frau Schumacher betätigte einen Kölner Fabrikanten Peter Brüll, den früheren Inhaber der großen Zigarettenfabrik „Haus Nordde“ und den Zigarettenfabrikanten W. A. Krause. Beide sind gefasst. Ferner wurde in Berlin gefasst auch die Geschäftsführerin der Zigarettenfabrik Dora, ein Fräulein W. A. Krause, in Haft genommen, die den Verkehr zwischen Bing in Hamburg und Krause in Berlin vermittelt haben soll. Ungefähr hat sie große Mengen von gefälschten Banderolen nach Hamburg gebracht, wo sie dann von Bing zum Teil selbst verwendet zum Teil an ihm nahelebende Kreise, wie z. B. an die Zigarettenfabrik Gerda, weitergegeben wurden.

Schließlich ist noch im Rheinland, und zwar in Düsseldorf ein Kaufmann Rohm aus Berlin verhaftet worden, bei dem man eine ganze Kofferladung gefälschter Banderolen fand, die wahrscheinlich ebenfalls aus der Berliner Vertriebszentrale, also wahrscheinlich von Krause, stammten. In diesem Zusammenhang

jedoch kann man ihm nur geringe Schuld vorwerfen, da die Verhältnisse auf dem Berliner Bahnhöfen die zu wünschenswerten Umständen

Todesprung aus dem Flugzeug.

Am Dienstagmorgen entfiel auf einem über der Stadt Gernersheim fliegenden französischen Militärflugzeug ein Passagier. Ein mitleidiger Pilotenführer sprang aus Verwirrung über die Motorführung in einer Höhe von 800 Metern aus dem Apparat und blieb zerschmettert am Boden liegen. Der Führer des Flugzeuges konnte den Apparat im Gleitflug auf den Boden legen. Ein zufällig vorübergehender Zeitschreiber nahm die Besatzung des besetzten, aber noch vollwertigen Flugzeuges.

Inschuldig im Zuchthaus.

Der in weiten Kreisen Reichstheaters als Amtsanwalt von Bingen und Staatsanwalt in Mainz bekannte Dr. W. A. Dierberg (Oberhessen) wurde nach jahrelangem Verfahren wegen Rechtsbeugung dieser Tage von der Strafkammer in Darmstadt einseitig von Strafe und Kosten freigesprochen unter Befehlzung der Staatskasse mit den Kosten des Verfahrens. Von der Strafkammer sieben zunächst freigesprochen, wurde auf Revision ihm letztendlich dieses Urteil vom Reichsgericht aufgehoben und die Sache zur Neuverhandlung an die Strafkammer Darmstadt verwiesen, die Dr. Dierberg wegen Rechtsbeugung zu einem Jahres Zuchthaus rechtskräftig verurteilte. Nach Revision im Wiedereröffnungsverfahren nunmehr freigesprochen.

Empfindliches Begräbnis eines Chicagoer Bergräbers.

Chicago war gestern der Schauplatz des feierlichen Begräbnisses eines von Politikern erdichteten Verstorbenen, dem die gesamte Verbreiterwelt das Ehrengeleit gab. Zwölf Autos mit Kränzen, die 80000 Dollars wert waren, folgten dem 111. und 112. der Belmonte in den Straßen ehrschaftslos grüßten.

200 Tote beim Untergang eines Dampfers.

Der Dampfer „Daiichi Ginamaru“ ist nach einer Meldung aus Tokio am Meer des Südens Japan aus unbekannter Ursache gesunken. Man bestätzt, daß 200 Personen ertrunken sind.

Ein verhängnisvolles Nichtsein.

Während man in Döpenhagen im ersten Stock eines Neubaus etwa 200 Personen zu einem Nichtsein verurteilt, als die Fußböden plötzlich zusammenbrachen, mit dementsprechend fürchten in die Tiefe, zum Teil bis in den Keller, wo sie unter Brettern und Balken begraben wurden. 200 Personen wurden verletzt, davon zwei tödlich.

„Dr. Unkling“ teils beschlagnehmbar.

Die Presse meldet, ist die Zeitschrift unter dem Namen „Dr. Unkling“ bekanntgemachten Propagandabücherei der Antiformalwerke, des Kaufmanns Paul Wackerstein, der vorgestern in einem Berliner Hotel tot aufgefunden wurde, von der Kriminalpolizei beschlagnahmt worden. Es besteht der dringende Verdacht, das Wackerstein seines natürlichen Todes gestorben, sondern den Folgen einer Kopfverletzung erlegen ist, die er aus Anlaß einer Schlägerei davongetragen hatte.

Geubensgeflon in England. In einer Grube bei Wansley ereignete sich am Dienstag ein Unglück, bei dem drei Mann getötet wurden.

Ein englisches Schiff im Weißen Meer gescheitert. Nach Meldungen aus Athen ist im Weißen Meer ein englisches Schiff gescheitert. Ein Teil der Besatzung konnte gerettet werden, 45 Mann sind jedoch ertrunken.

Schweres Fährbootunglück auf Korea. In der Chintal-See auf Korea kenterte ein mit 200 Personen besetztes Fährboot. 25 Personen wurden getötet, die übrigen sind noch nicht tot, soll jedoch ebenfalls tödlich sein.

Auch eine Rechtsfertigung. Richter: „Vor zwei Jahren erst haben Sie vor Gericht gelandet, weil Sie einen Knigge geflohen haben, und heute haben Sie schon wieder einen Knigge wiederrechtlich angeklagt.“ — „Anklagter (entsetzt): „Herr Richter, länger wie zwei Jahre tragen Sie an mich keinen Knigge!“

Möbel
in einfacher u. vornehmer Ausführung zu billigen Preisen
Hugo Schmieder
Markt 12 Tischlermeister Markt 12

Baustoffe aller Art
Bandhäuser - Industriebedarf liefert laufend in allen Contingenzfähigen Breiten bei Mengenbestellung und Zillungen, auch kleinere Mengen in Sammelabgaben
Ernst Erbe
Baustoffhandlung und Industriebedarf
Nürnberg a. Saale, Tel. 25
Seit Jahren Pflegetechnik a. Händ. Gebirgen und größter Unternehmungen.



O. Mitmenschen, dich glücklich preisen, wenn Gelder du besitzt zu Reiten, feis nur zur Luft, feis sanitär, nach Nordkap, Elster, Mittelmeer. Beim Paden denk an jede Schöfe, an Kamm, Pantoffel, Badehofel, Willr du entzuckern dich, enissetten, gedenk der - Salem-Zigaretten!

SALEM Roi 4.43 Lucullus 5.43
SALEM-ZIGARETTEN
mit dem goldenen Wappen der Packung

Gandshuhe
Stoff: 2.25 1.80 1.50
Geder: 8.50 6.50 5.25
Herren und Damen
Hildebrandt
Kl. Ritterstraße 13.

Initialations- und Klempnerarbeiten
führt aus
Carl Böler, Brühl 12
Hegnpr. 622 (Sonn. 1912)
Einj.-Abitur
Sigmund 604, Simons, 712.

